

**Ausbildungscurriculum  
Anästhesiologie**

**MediClin Müritz-Klinikum**

Waren/Müritz

**Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin**

Um ein hohes Maß an inhaltlicher Qualität zu gewährleisten, sind die Inhalte eines MediClin-Ausbildungscurriculum zentral vorgegeben und für alle Kliniken und Abteilungen verbindlich. Um die Aktualität und Qualität der Ausbildungscurricula gewährleisten zu können, findet im 2-Jahresrhythmus eine Zertifizierung durch die MediClin Akademie statt. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen steht Ihnen neben dem ausbildungsbeauftragten Oberarzt immer ein Ansprechpartner der MediClin Akademie unter der unten genannten Telefonnummer zur Verfügung.



Dr. med. Astrid Francke  
Chefärztin Anästhesiologie und Intensivmedizin  
[astrid.francke@mueritz-klinikum.de](mailto:astrid.francke@mueritz-klinikum.de)

Dr. med. Frank Sanmann  
Ausbildungsbeauftragter Oberarzt  
[frank.Sanmann@mueritz-klinikum.de](mailto:frank.Sanmann@mueritz-klinikum.de)

MediClin Müritz-Klinikum  
Weinbergstraße 19  
17192 Waren (Müritz)

[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Präambel.....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Weiterbildungsordnung Facharzt Anästhesiologie .....</b>	<b>6</b>
2.1	Weiterbildungsziel.....	6
2.2	Weiterbildungszeit.....	6
2.3	Weiterbildungsinhalt.....	6
<b>3</b>	<b>Abbildung der Weiterbildungsordnung am MediClin Müritz-Klinikum.....</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Ausbildungsgrundlagen am MediClin Müritz-Klinikum.....</b>	<b>9</b>
4.1	Klinikstruktur .....	9
4.1.1	Weiterbildungsermächtigungen.....	9
4.1.2	Weiterbildungsermächtigungen für Zusatzbezeichnung .....	9
4.1.3	Stellenplan .....	9
4.2	Organisation der Ausbildung .....	10
4.2.1	Bewerberprofil.....	10
4.2.2	Vereinbarkeit von Beruf und Familie.....	10
4.2.3	Ausbildungsbeauftragter Oberarzt.....	10
4.2.4	Einarbeitungszeit.....	10
4.2.5	Assistenzarztsprecher und Ombudsmänner.....	11
4.2.6	Weiterbildungsgespräche.....	11
4.3	Weiterbildungsinhalte im MediClin Müritz-Klinikum .....	11
4.3.1	Einführungswoche für neue Ärzte .....	11
4.3.2	Aufnahmetätigkeit und Bereitschaftsdienst.....	12
4.3.3	Anästhesiesprechstundentätigkeit.....	13
4.3.4	Tätigkeit auf der interdisziplinären Intensivtherapiestation.....	13
4.3.5	Röntgenuntersuchungen und andere diagnostische Verfahren .....	13
4.3.6	Weiterbildung in speziellen Bereichen unseres Fachgebietes .....	14
4.3.7	Klinikinterne Fortbildungen.....	14
4.3.8	Überregionale Fortbildungsveranstaltungen/Kongresse .....	14
4.3.9	Absolvierung des Repitatoriums .....	15
4.4	Verfügbare Medien.....	15
4.5	Klinische Forschung.....	15

<b>5</b>	<b>Gegliederte Facharzt-Ausbildung .....</b>	<b>16</b>
1.	Halbjahr (1. Ausbildungsjahr) .....	16
2.	Halbjahr (1. Ausbildungsjahr) .....	16
3.	Halbjahr (2. Ausbildungsjahr) .....	17
4.	Halbjahr (2. Ausbildungsjahr) .....	17
5.	Halbjahr (3. Ausbildungsjahr) .....	17
6.	Halbjahr (3. Ausbildungsjahr) .....	17
7.	Halbjahr (4. Ausbildungsjahr) .....	18
8.	Halbjahr (4. Ausbildungsjahr) .....	18
<b>6</b>	<b>Zusatzbezeichnungen und Profilierungen.....</b>	<b>19</b>
<b>7</b>	<b>Rotations-Logbuch .....</b>	<b>20</b>

## 1 Präambel

In den Leitsätzen der MediClin sind das Anliegen und die Strategie verankert Kompetenzen und Motivation aller Mitarbeiter stetig zu fördern und weiterzuentwickeln. Das dient der Sicherstellung einer optimalen Patientenversorgung und dem Bestreben der Mitarbeiter sich weiterzuentwickeln und persönliche Qualifikationsziele zu erreichen. Ziel des Ausbildungscurriculums ist es, die Ausbildung von Ärzten in der Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin verbindlich und transparent zu gestalten. Das Ausbildungscurriculum ist ein Instrument, das gleichermaßen den Interessen der einzelnen Mitarbeiter und denen des MediClin Müritz-Klinikum Rechnung trägt.

Traditionell ist das MediClin Müritz-Klinikum eine Einrichtung zur Grund- und Regelversorgung mit den operativen Fachabteilungen Chirurgie (Visceral-, Gefäß-, Thorax- und Unfallchirurgie), Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der HNO. Zum Leistungsspektrum des MediClin Müritz-Klinikums gehört die Versorgung von Patienten mit Inneren und psychiatrischen Erkrankungen, ebenso wie die medizinische Versorgung von Kindern.

Am Klinikum wird eine modern ausgestattete radiologische Abteilung und ein Physiotherapiezentrum betrieben. Darüber hinaus befindet sich ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) am MediClin Müritz-Klinikum, das eng auf dem Gebiet der chronischen Schmerztherapie mit unserer Abteilung zusammenarbeitet.

Das gesamte Versorgungsspektrum der einzelnen Fachgebiete erlaubt eine umfassende und fachlich qualifizierte Ausbildung, und die hohen Operationszahlen tragen dazu bei, dass die auszubildenden Mitarbeiter in der Regel einen qualitativ und quantitativ hochwertigen Facharztkatalog vorweisen können.

Mit dem Ausbildungscurriculum dokumentiert und unterstreicht das MediClin Müritz-Klinikum seinen Anspruch als attraktiver Arbeitgeber. Ein definiertes Programm unterstützt die zielgerichtete Facharztweiterbildung. Die auszubildenden Ärzte verpflichten sich im Gegenzug, sich die für die einzelnen Ausbildungsabschnitte notwendigen theoretischen Kenntnisse selbständig anzueignen und regelmäßig an den klinikumsinternen Weiterbildungsangeboten teilzunehmen.

Das Ausbildungscurriculum unterstützt zudem die Führungsebene des MediClin Müritz-Klinikums in dem Bestreben, Kompetenzen und Diensttätigkeiten innerhalb eines sehr breiten klinischen Spektrums qualitativ hochwertig vorzuhalten.

Eine Überarbeitung und Aktualisierung dieses Ausbildungscurriculums erfolgt spätestens nach ca. 24 Monaten. Dabei sollen die Erfahrungen und Überlegungen der auszubildenden Ärzte mit dem Ausbildungscurriculum angemessen berücksichtigt werden.

## 2 Weiterbildungsbildungsordnung Facharzt Anästhesiologie

Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg/Vorpommern vom 20.06.2005 für den Facharzt für Anästhesiologie (siehe Landesärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, LÄK M-V).

### 2.1 Weiterbildungsziel

Ziel der Weiterbildung im Gebiet Anästhesiologie ist die Erlangung der Facharztkompetenz nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte.

### 2.2 Weiterbildungszeit

60 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1, davon

- 48 Monate in der Anästhesiologie, davon können bis zu
  - 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten angerechnet werden
  - 18 Monate im ambulanten Bereich abgeleistet werden
- 12 Monate in der Intensivmedizin, davon können
  - 6 Monate Intensivmedizin in einem anderen Gebiet abgeleistet werden.

### 2.3 Weiterbildungsinhalt

#### Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den Anästhesieverfahren
- der Beurteilung perioperativer Risiken
- Maßnahmen der perioperativen Intensivmedizin
- der Behandlung akuter Störungen der Vitalfunktionen, einschließlich Beatmungsverfahren und notfallmäßiger Schrittmacheranwendung
- notfallmedizinischen Maßnahmen
- der Infusions- und Hämotherapie einschließlich parenteraler Ernährung
- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie einschließlich der perioperativen Medikation
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das Krankheitsbild

#### Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:

- Maßnahmen zur Behandlung akut gestörter Vitalfunktionen
- Beatmungstechniken einschließlich der Beatmungsentwöhnung
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich Legen von Drainagen und zentralvenösen Zugängen sowie der Gewinnung von Untersuchungsmaterial

- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung
- Elektrokardiogramme
- selbständig durchgeführte Anästhesieverfahren, davon
  - im Gebiet Chirurgie
  - im Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe
  - bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr
  - in wenigstens zwei weiteren operativen Gebieten
  - bei Eingriffen im Kopf-Hals-Bereich
  - rückenmarksnahe Regionalanästhesien
  - periphere Regionalanästhesien und Nervenblockaden
- Mitwirkung bei Anästhesien höherer Schwierigkeitsgrade, davon
  - bei intrathorakalen Eingriffen
  - bei intrakraniellen Eingriffen

### **3 Abbildung der Weiterbildungsordnung am MediClin Müritz-Klinikum**

Das MediClin Müritz-Klinikum bietet ein Ausbildungscurriculum, das zeitlich wie inhaltlich weite Bereiche der Weiterbildungsordnung umfasst. Damit ist eine Erfüllung des Facharzkataloges und die optimale Vorbereitung auf die Facharztprüfung Anästhesiologie zu einem großen Teil gegeben. Konkret liegt eine Weiterbildungsermächtigung für das Gebiet Anästhesiologie von 48 Monaten vor.

Nicht direkt in unserem Klinikum angeboten werden die in der Weiterbildungsordnung geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten bei Anästhesieverfahren und Behandlungsmethoden bei Eingriffen in der Neuro- und Kardiochirurgie sowie ausgewählten Operationen im Säuglingsalter. Weiterbildungsassistenten können im Rahmen einer externen Rotation dieses Wissen in einem mit unserem Klinikum im Verbund stehenden Krankenhaus erwerben. Eine vertragliche Verbundweiterbildung für das 5. Weiterbildungsjahr der Facharztausbildung besteht mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg und der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie der Universität Rostock.

## **4 Ausbildungsgrundlagen am MediClin Müritz-Klinikum**

### **4.1 Klinikstruktur**

#### **4.1.1 Weiterbildungsermächtigungen**

- Weiterbildungsermächtigung im Gebiet Anästhesiologie (4 Jahre – Chefärztin Dr. med. A. Francke)

#### **4.1.2 Weiterbildungsermächtigungen für Zusatzbezeichnung**

- Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin ( 2 Jahre, Chefärztin Dr. med. A. Francke)

#### **4.1.3 Stellenplan**

- 1 Chefärztin
- 1 Leitende Oberärztin
- 3 Oberärzte
- 5 Ärzte (Fachärzte und Weiterbildungsassistenten)

Um eine gezielte Wissensvermittlung zu erzielen, wird auf ein ausgewogenes Zahlenverhältnis von weiterzubildenden Ärzten und erfahrenen Kollegen geachtet.

## 4.2 Organisation der Ausbildung

### 4.2.1 Bewerberprofil

Als mögliche Bewerber kommen Berufsanfänger nach dem Studium, bereits in Weiterbildung befindliche Assistenten, Austauschassistenten im Rahmen der anästhesiologischen Weiterbildung oder Fachärzte mit dem Wunsch zum Erlangen einer Zusatzbezeichnung/Profilierung infrage. Unsere Bewerber haben zudem Interesse und Begeisterung für:

- ein weitreichendes anästhesiologisches Spektrum
- frühzeitige Erfahrungen im intensivmedizinischen Bereich mit einem interdisziplinären Patientengut
- interdisziplinäres Arbeiten
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenz
- Möglichkeit zur klinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit
- Fortbildung (intern und extern)

### 4.2.2 Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Von besonderer Bedeutung ist für unser Team die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Unsere Team- und Arbeitsstrukturen sind seit Jahren darauf ausgerichtet. Daher bietet unsere Klinik besonders familienfreundliche und flexible Arbeitszeiten, dies gilt insbesondere auch für die Beteiligung an Nacht- und Wochenenddiensten.

### 4.2.3 Ausbildungsbeauftragter Oberarzt

Der ausbildungsbeauftragte Oberarzt koordiniert und steuert die Ausbildung an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Er wird durch die Chefärztin eingesetzt. Der ausbildungsbeauftragte Oberarzt ist für die Mitarbeiter der erste Ansprechpartner. Er ist für die Verbindlichkeit und Weiterentwicklung des Ausbildungscurriculums und die Initiierung von Ausbildungsgesprächen verantwortlich. Die Einteilung zur Rotation erfolgt durch die Chefärztin.

### 4.2.4 Einarbeitungszeit

Eine gute Einarbeitung ist für uns eine wichtige Grundlage für eine fundierte und gelingende Tätigkeit in unserem multiprofessionellen Team. Deshalb stellen wir jedem neuen Kollegen einen Mentor zur Seite – in der Regel ein erfahrener Assistenzarzt –, der in die diagnostischen und therapeutischen Abläufe der Klinik einführt und für alle Fragen aus dem Alltagsgeschäft zur Verfügung steht.

Daneben ist es Aufgabe des zuständigen Oberarztes, die Einarbeitungsphase in seiner Gesamtheit zu managen, d.h. im Hinblick auf organisatorische und fachliche Aspekte, aber auch in Bezug auf die Integration in das Behandlungsteam.

Die Geschwindigkeit, mit der der neue Kollege eigenverantwortlich Aufgaben übernimmt, richtet sich nach den beruflichen und fachspezifischen Vorerfahrungen.

#### 4.2.5 Assistenzarztsprecher und Ombudsmänner

Bei Gesprächsbedarf – sei es für fachspezifische bzw. organisatorische Fragestellungen, kollegialen Austausch oder die Vermittlung von Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei MediClin – stehen klinikübergreifend zwei Chefärzte als Ombudsmänner sowie ein zentraler Assistenzarztsprecher bereit.

- Assistenzarztsprecher:  
Dr. Knut von Wenzlawowicz, Königsfeld: [knut.wenzlawowicz@mediclin.de](mailto:knut.wenzlawowicz@mediclin.de) (organisatorische Fragestellungen, kollegialer Austausch, etc.)
- Ombudsmänner:  
Herr Dr. Pütz, Bad Münde: [dieter.puetz@mediclin.de](mailto:dieter.puetz@mediclin.de) und Herr Prof. Dr. Siebler, Essen: [mario.siebler@mediclin.de](mailto:mario.siebler@mediclin.de) versuchen in Konfliktfällen eine objektive Betrachtung der aktuellen Situation vorzunehmen und unterliegen der Schweigepflicht. Des Weiteren sind sie Ansprechpartner für fachspezifische Fragen, Vermittlung von Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei MediClin, Vertrauensperson für die Klärung von Problemlagen und die Vermeidung von Konflikten.

#### 4.2.6 Weiterbildungsgespräche

Ausbildungsgespräche werden jährlich durch die Chefärztin und den ausbildungsbeauftragten Oberarzt gemäß den Vorgaben der Weiterbildungsordnung geführt. Hierbei werden folgende Aspekte thematisiert:

- Persönliche Lernziele basierend auf dem Ausbildungscurriculum und dem Rotationsprogramm
- Bisheriger Ablauf des Weiterbildungsprogramms und der zuletzt durchgeführten Ausbildungsstufe (Erreichungsgrad, ausstehende Maßnahmen etc.)
- Festlegung weiterer Ziele und Rotationen nach Vorbildung, Fähigkeiten, Neigungen und Möglichkeiten des Mitarbeiters
- Erwartungen des ausbildungsbeauftragten Oberarztes und der Chefärztin an den Mitarbeiter

Die Ziele und der bisherige Erreichungsgrad werden durch den Mitarbeiter, die Chefärztin und den ausbildungsbeauftragten Oberarzt festgelegt und protokolliert. Eine Überprüfung und Neuformulierung wird jährlich vorgenommen.

### 4.3 Weiterbildungsinhalte im MediClin Müritz-Klinikum

#### 4.3.1 Einführungswoche für neue Ärzte

Mit dem Ziel einer idealen Vorbereitung auf den Klinikalltag sowie eines reibungslosen Einstiegs in das Unternehmen werden alle neu eingestellten Ärzte des MediClin Müritz-Klinikums eingeladen zur „Einführungswoche für neue Ärzte – das deutsche Krankenhauswesen und Gesundheitssystem“.

Bei dieser Qualifizierungsmaßnahme an zentraler Stelle vermitteln interne und externe Experten folgende theoretische und praktische Inhalte:

- Unternehmensvorstellung und Karrierechancen der MediClin
- Das deutsche Gesundheitswesen/Sozialgesetzgebung
- EDV-Grundlagen und der klinische Arbeitsplatz
- professionelle Arzt-Patient-Kommunikation

- interkulturelle Kompetenzen mit Patienten und im Kollegenteam
- DRG/Codierung
- Internes und externes Qualitätsmanagement

Neu eingestellte Ärztinnen und Ärzte aus Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken der MediClin erhalten bei dieser von der Landesärztekammer mit 50 Fortbildungspunkten dotierten Veranstaltung zudem die Möglichkeit sich zu vernetzen und untereinander auszutauschen.

Die Einführungswoche für neue Ärzte wird in einem regelmäßigen Turnus angeboten und sollte zum frühest möglichen Zeitpunkt, innerhalb der ersten Wochen nach erfolgter Einstellung, besucht werden. Weiterführende Details zu den Inhalten und alle Termine stehen im Seminarprogramm der MediClin Akademie im Intranet und Internet zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über das Chefarztsekretariat.

#### **4.3.2 Aufnahme­stätigkeit und Bereitschaftsdienst**

Im ersten Ausbildungsmodul werden die Ausbildungsassistenten im operativen anästhesiologischen Bereich eingesetzt und sind einem Facharzt zur Seite gestellt, in der Regel wird es der Mentor des Ausbildungsassistenten sein. Im OP-Bereich erlernen die Mitarbeiter:

- die Abläufe des OP-Betriebes, die Vorbereitung des Patienten für eine Allgemeinanästhesie
  - Kontrolle der Voruntersuchungen und Laborwerte
  - intravenöse Zugänge
  - Monitoring (hämodynamisch, respiratorisch, relaxometrisch)
- Durchführung der Allgemeinanästhesie
  - Narkosesysteme
  - Narkosegeräte
  - Atemwegsmanagement (Maske, Larynxmaske, Intubation)
- Anästhetika
  - Inhalationsnarkose
  - intravenöse Narkotika
  - Opioide
  - Muskelrelaxantien
  - Schmerzmedikamente
- Infusionstherapie
- Besondere Situationen, wie Patienten mit erhöhter Aspirationsgefahr
  - Narkose bei Sectio caesarea
- Tätigkeit auf der Interdisziplinären Intensivstation
  - Versorgung von Patienten mit gestörten Vitalfunktionen (Grundlagen)
  - Kenntnisse des Säure-Base-Haushaltes und der Blutgase
  - Gebietsbezogene Pharmakotherapie

- Grundkenntnis der Querschnittsleitlinie der Bundesärztekammer zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten
- Kenntnis des klinikspezifischen Notfallplanes
- Kenntnis des Op-Handbuches
- Kenntnis der Hygieneordnung des Klinikums
- Kenntnis der Defibrillatorstandorte

Die Aufnahme eines Patienten auf der Intensivstation (ITS) im Bereitschaftsdienst erfolgt immer unter Aufsicht eines Facharztes und ist graduell an den Ausbildungsstand des Assistenzarztes angepasst.

Sind diese o. g. Kenntnisse und Fertigkeiten gefestigt, können die Mitarbeiter in den Bereitschafts- und Rufdienst übernommen werden. In der Regel ist diese Situation nach 6 Monaten Tätigkeit gegeben. Die Dienstbesetzung besteht aus einem Facharzt und einem Assistenzarzt (bzw. einem weiteren Facharzt).

#### **4.3.3 Anästhesiesprechstundentätigkeit**

Für die Assistenzärzte besteht die Möglichkeit, an der täglichen Anästhesie-Sprechstunde teilzunehmen. Die Sprechstundentätigkeit wird als qualitativ hochwertige fachliche Aufgabe angesehen, da hier die Weichen für ein der Morbidität des Patienten angepasstes Anästhesieverfahren gestellt werden.

Die Assistenzärzte erhalten einen Einblick in die eventuell notwendigen zusätzlichen Untersuchungen und/oder Therapien in Form von Ab- oder Umsetzen präoperativer Dauermedikation.

Auf eine sorgfältige Anamnese und körperliche Untersuchung als die wichtigsten präoperativen Screening-Methoden wird besonderer Wert gelegt.

Im Rahmen der internen Fortbildungsveranstaltungen werden den Assistenzärzten (wie allen anderen Kollegen) die theoretischen Grundlagen für die präoperative Risikoeinschätzung, die Aufklärung des Patienten, die medikolegalen Gesichtspunkte und für die speziellen Situationen bei anästhesierelevanten Vorerkrankungen entsprechend der aktuellen Richtlinien des Berufsverbandes der Anästhesisten vermittelt.

#### **4.3.4 Tätigkeit auf der interdisziplinären Intensivtherapiestation**

Die Tätigkeit auf der ITS umfasst die täglichen Visiten (07:10 Uhr und 15:30 Uhr), Stuserhebung der Patienten, und die Durchführung daraus abgeleiteter Maßnahmen zur Patientenversorgung, Erstellung von Therapieplänen und Verordnungen und administrative Aufgaben.

Problemsituationen werden durch das gesamte Team im Morgen- und Nachmittagsrapport besprochen. Die Assistenten werden im „bed side teaching“ ausgebildet.

Bestandteil der Arbeiten auf der ITS ist ebenfalls die tägliche Verordnung von Physiotherapie mit dem Ziel der Vermeidung von Ventilations- und Oxygenierungsstörungen durch die unmittelbar postoperativ einsetzende Mobilisierung der Patienten nach einem chirurgischen Eingriff.

Bei der morgendlichen und mittäglichen Besprechung werden mit den Therapeuten die Ziele und Aufgaben der physiotherapeutischen Maßnahmen besprochen.

#### **4.3.5 Röntgenuntersuchungen und andere diagnostische Verfahren**

- Selbständige Anordnung von Röntgen- und Computertomographie (CT)-Untersuchungen

- Indikation für spezielle diagnostische Verfahren bzw. reguläre Verfahren bei Patienten mit eingeschränkten Organfunktionen werden während der Patientenvisiten festgelegt.
- Schriftliches Befunden durch den anordnenden Arzt nach Befundbesprechung mit der Oberärztin oder dem Facharzt.
- Tägliche Befundbesprechung aller angeordneten radiologischen Untersuchungen mit einem Radiologen am Computer der Intensivstation.
- Ist keine Fachkunde nach der Röntgenverordnung vorhanden, wird dafür Sorge getragen, dass der Assistenzarzt die theoretischen Grundlagen bei einer Inhouse-Schulung erwerben kann bzw. eine Freistellung zur Teilnahme an einer überregionalen Veranstaltung erhält.

#### **4.3.6 Weiterbildung in speziellen Bereichen unseres Fachgebietes**

Die Möglichkeit der Weiterbildung bezüglich der speziellen Schmerztherapie besteht für 2 Wochen in der MVZ-Schmerzpraxis am Klinikum. In Schmerzkonferenzen, die regelmäßig dort abgehalten werden, kommen besondere Fälle oder neue Therapieoptionen zur Vorstellung.

#### **4.3.7 Klinikinterne Fortbildungen**

- Grundlage unserer klinikinternen Fortbildungen stellen ausgewählte Themen unseres Fachgebietes dar, die zum einen Basiswissen, zum anderen auch Aktualisierungen des Fachwissens infolge neuer Studienergebnisse darstellen.
- Den referierenden Kollegen stehen dabei die wichtigsten Zeitschriften des Fachgebietes und unserer klinikeigenen kleinen Bibliothek zur Verfügung. Diese Fortbildungsveranstaltungen finden in 14-tägigen Turnus statt und sind nach Antrag von der Ärztekammer M/V mit Fortbildungspunkten zertifiziert
- Fachübergreifende Fortbildungsveranstaltungen, z. B. mit der Klinik für Chirurgie oder der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, finden 4 mal jährlich statt mit dem Ziel, eine gemeinsame Wissensbasis zu fachlich gleichermaßen interessierenden Themen zu erreichen und daraus abgeleitet Regelungen von Verfahrensabläufen für die tägliche Praxis in Form von sog. SOP's zu erstellen.
- Mortality + Morbidity – Konferenzen – Konferenzen; Sie werden vorwiegend fachübergreifend in Zusammenarbeit mit den operierenden Fächern nach gemeinsamer Auswahl von besonderen Krankheitsverläufen oder Beinahezwisefällen durchgeführt mit anschließender Problemdiskussion und gemeinsam erarbeiteten Schlussfolgerungen.
- Teilnahme an den Reanimationskursen, die jährlich nach der aktuellsten Leitlinie von unserer Klinik durchgeführt wird.

#### **4.3.8 Überregionale Fortbildungsveranstaltungen/Kongresse**

Basis für die individuelle Fort- und Weiterbildung auf Seminaren und Kongressen ist die Konzernbetriebsvereinbarung zur Fort- und Weiterbildung der MediClin, in der sich Regelungen bezüglich der finanziellen Unterstützung und ggf. Freistellung durch das Unternehmen finden (siehe Intranet > MediClin Akademie). Den Assistenten stehen dazu 5 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

- Anästhesie-Stammtisch der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums 3 x jährlich (regelmäßige Teilnahme)

- Die Teilnahme an den bedeutsamen Kongressveranstaltungen unseres Fachgebietes, wie der Deutsche Anästhesiekongress, Hauptstadtkongress der DGAI für Anästhesiologie und Intensivmedizin mit Pflegesymposium, Norddeutsche Anästhesietage, Arbeitstagung der Anästhesisten M/V sowie des Symposiums für Intensivmedizin und Intensivpflege mit wissenschaftlich anspruchsvollen und praxisorientierten Programmen wird gewünscht.

#### **4.3.9 Absolvierung des Repititoriums**

Am Ende der Facharztausbildung werden die Assistenzärzte verpflichtet, an der überregionalen Fortbildungsveranstaltung „Repititorium in Anästhesiologie und Intensivmedizin“ teilzunehmen.

#### **4.4 Verfügbare Medien**

- frei zugänglicher Internet-Anschluß
- frei zugängliche Bibliothek

#### **4.5 Klinische Forschung**

Es besteht die Möglichkeit zur Promotion im Fachgebiet Anästhesiologie. Im Rahmen der Möglichkeiten werden die Mitarbeiter bei klinischen Forschungsprojekten unterstützt und gefördert. Werden klinische Studien in unserer Klinik durchgeführt, ist die Mitarbeit von Assistenzärzten ausdrücklich erwünscht.

## 5 Gegliederte Facharzt-Ausbildung

Die gegliederte Facharzt-Ausbildung stellt einen zeitlich und inhaltlich strukturierten Ausbildungsablauf dar, der einer zielgerichteten und effizienten Ausbildung Rechnung trägt. Aufgrund der organisatorischen Besonderheiten eines Klinikbetriebes besteht kein absoluter Anspruch der Mitarbeiter auf eine bestimmte Reihenfolge oder den nahtlosen Übergang von einem Modul in das nächste.

Gleichwohl besteht das Ziel des Ausbildungscurriculums in der weitgehenden Einhaltung der vorgegebenen Struktur. Jeder Mitarbeiter soll – je nach Ausbildungsstand – jeden Abschnitt erfolgreich durchlaufen.

Für jeden Bereich ist im MediClin Müritz - Klinikum ein Oberarzt definiert. Dieser ist für die Umsetzung der Ausbildungsinhalte verantwortlich.

### 1. Halbjahr (1. Ausbildungsjahr)

- Grundlagen der Allgemeinanästhesie (wie Narkosesysteme, Narkosegeräte, Atemwegsmanagement, Anästhetika und perioperative Schmerzmedikation)
- Infusionstherapie
- spezielle anästhesiologische Situationen, wie erhöhte Aspirationsgefahr und Intubationsschwierigkeiten, bewerten und Konsequenzen ableiten
- Komorbiditäten hinsichtlich der Anästhesie und Op-Risiko abwägen
- Kennenlernen der OP-Abläufe
- Einführung in die Prämedikation, Grundkenntnisse in der Beurteilung von EKG, Röntgen-Thorax und Laborwerten
- Assistenz bei größeren operativen Eingriffen
- Geräteeinweisungen (Infusionspumpen, Relaxometrie, Defibrillatoren, Überwachungsgeräte, ..) und deren Nachweis

### 2. Halbjahr (1. Ausbildungsjahr)

- Grundlagen der Versorgung von Patienten mit gestörten Vitalfunktionen:
  1. Monitoring inklusive zentralvenöser Katheterisierungen und hämodynamischer Meßmethoden
  2. Beatmungstechniken
  3. Infusionstherapie
  4. Säure-Basen-Haushalt
  5. gebietsbezogene Pharmakotherapie
- Beurteilung perioperativer Risiken und durch gezielte therapeutische Maßnahmen zur Minimierung des Op- und Anästhesierisikos beitragen
- Beherrschung des Algorhythmus des schwierigen Atemweges
- Regionalanästhesie der oberen Extremitäten
- Ambulante Anästhesien
- Vertiefung der gebietsbezogenen Pharmakotherapie

- Kenntnisse der Lagerungstechniken besonders unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigung der Vitalfunktionen
- Kardiopulmonale Reanimation entsprechend der aktuellen Leitlinie,
- Gerätekunde

### **3. Halbjahr (2. Ausbildungsjahr)**

- Anästhesien bei größeren chirurgischen, urologischen und gynäkologischen Operationen
- Assistenz bei Kinderanästhesien – unter fachärztlicher Aufsicht
- Atemwegsmanagement vervollkommen
- Selbständige Durchführung von Prämedikationen (Aufklärung und Befunddokumentation, Umgang mit Dauermedikation)
- Fortführung Regionalanästhesie
- Allgemeine Schmerztherapie
- Postoperative Phase mit Pathophysiologie und perioperativen Problemen oder Komplikationen

### **4. Halbjahr (2. Ausbildungsjahr)**

- Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder mit Supervision durch Oberärzte inklusive maschineller Beatmung und Weaning, Pharmakotherapie und Monitoring
- Grundlagen der radiologischen Befundung im Rahmen gebietsbezogener Fragestellungen
- Dokumentation des intensivmedizinischen Krankheitsverlaufes, Erstellung der Epikrise für weiterbehandelnde Ärzte

### **5. Halbjahr (3. Ausbildungsjahr)**

- Anästhesiologische Versorgung von großen chirurgischen Eingriffen, Supervision gegeben
- Bronchoskopie
- Selbständige Periduralanästhesie (PDA) in der Geburtshilfe unter oberärztlicher Kontrolle
- Sonographische Untersuchungen
- Ätiologie, Pathophysiologie, Pathogenese intensivmedizinischer Krankheitsbilder mit fortgeschrittenem Kenntnisstand
- Nierenersatzverfahren
- Sachgerechte Probengewinnung für mikrobiologische Untersuchungen und Laboruntersuchungen, Einordnung ins Krankheitsbild (Oberarzt-Aufsicht)

### **6. Halbjahr (3. Ausbildungsjahr)**

- Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden inklusive Patientenverfügung

- Lagerungstechniken
- Gerinnungsmanagement
- Hygienemaßnahmen auf der Intensivstation
- Beherrschung der Infusions- und Transfusionstherapie
- Beherrschung der parenteralen Ernährung
- Neurologische Funktionsstörungen und deren intensivmedizinische Behandlung

## **7. Halbjahr (4. Ausbildungsjahr)**

- Beherrschung des Atemwegsmanagements und Narkoseführung bei Patienten mit Komorbiditäten hinsichtlich kardialer, respiratorischer und stoffwechselbedingter Funktionseinschränkungen
- Beherrschung perioperativer Risiken und Komplikationen
- Beherrschung des Gerinnungsmanagements
- Komplettierung der Regionalanästhesieverfahren
- Punktionstracheotomie
- Anlage von Pleuradrainagen

## **8. Halbjahr (4. Ausbildungsjahr)**

- Anwendung des mikrobiologischen Monitorings und abgeleiteter Antibiotikatherapie
- Selbständiges Erstellung von Therapieplänen in der Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder, wie kardiale Dekompensation, Lungenembolie, akuter Myocardinfarkt, Pneumonien, Sepsis verschiedener Genese, Nierenversagen, diabetisches Koma

## 6 Zusatzbezeichnungen und Profilierungen

Nach erfolgreich abgeschlossener Facharztweiterbildung besteht die Möglichkeit der Erlangung von Zusatzbezeichnungen und Profilierungen. Dies erfolgt nach Vereinbarung mit der ärztlichen Leitung, mit dem ausbildungsbeauftragten Oberarzt und nach vorhandenen Kapazitäten.

Zusatzbezeichnungen werden inhaltlich durch die Weiterbildungsordnung der LÄK M-V geregelt. Profilierungen repräsentieren das besondere klinische Spektrum des MediClin Müritz - Klinikums und folgen keinen übergeordneten Vorgaben.

Folgende Besonderheiten gehen mit Zusatzbezeichnungen und Profilierungen einher:

- Intensivmedizinische Vertiefung zur Erlangung des gesamten Spektrums gemäß Katalog
- Freistellung zu Hospitationen mit gezielter Aufgabenstellung
- Einbindung in spezielle Projekte
- Bevorzugte Teilnahme an Fachkongressen

Folgende Zusatzbezeichnung wird angeboten:

- Zusatzbezeichnung Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin

Folgende Profilierungen werden angeboten:

- Profilierung Echokardiographie
- Profilierung Sonographie Abdomen, Thorax
- Profilierung Schmerztherapie (akut, chronisch)

## 7 Rotations-Logbuch

<b>Anästhesiegesamtzahl 1800</b>	1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	4.Jahr	5.Jahr	Summe
<b>Davon bei abdominalen Eingriffen:</b>						
• der Visceralchirurgie (300)						
• der Urologie (150)						
• in der Frauenheilkunde (180)						
• bei Kaiserschnitten (25)						
• unfallchirurgische und traumatische Operationen (350)						
• bei Eingriffen im Kopf-Hals-Bereich in den Gebieten Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (250)						
• sonstige Anästhesien des chirurgischen Fachgebietes (Gefäßchirurgie, Schilddrüsen-Op, Analchirurgie, Hernienchirurgie (250)						
• Sonstige urologische Eingriffe (TUR, perkutane Nierenableitungen, Prostatapunktionen, Harnleiterschienenungen (150)						
• sonstige gynäkologische Operationen (Mammaresektionen und -plastiken (130)						
<b>Speziell ausgewiesene Anästhesien:</b>						
• bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (50)						
• bei ambulanten Eingriffen (100)						
• rückenmarksnahe Regionalanästhesien (100)						
• periphere Regionalanästhesien und Nervenblockaden (60) davon						

- dokumentierte perioperative regionale Schmerztherapie (50)						
• systemische Analgesieverfahren (50)						
• Mitwirkung bei Anästhesien für intrathorakale Eingriffe (im Rahmen der Verbund-Weiterbildung) (25)						
• Mitwirkung bei Anästhesien für intrakranielle Eingriffe (im Rahmen der Verbund-Weiterbildung) (25)						
• Fiberoptische Intubationsverfahren (25)						
<b>Maßnahmen zur Behandlung akut gestörter Vitalfunktionen, davon</b>						
• intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen (100)						
• kardiopulmonale Reanimationen (100)						
• Beatmungstechniken einschl. der Beatmungsentwöhnung (50)						
• Punktions- und Katheterisierungstechniken einschl. Legen von Drainagen und zentralvenösen Zugängen sowie der Gewinnung von Untersuchungsmaterial, davon						
• arterielle Kannelierungen (50)						
• zentralvenöse Katheterisierungen (50)						
• Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie (50)						
• enterale und parenterale Ernährung (50)						
• Bewertungen von Elektrokardiogrammen (100)						
• Kalkulierte Antibiotikatherapie bei zu erwartendem Keimspektrum (30)						